

# Pfarreiblatt

22 · 2017

Seelisberg

24. 11. -10. 12. 2017

Donnerstag, 30. November 2017  
18:00 Treffpunkt Tanzplatz

## Liechtliumzug



Wir besuchen gemeinsam den Samichlaus mit Laterne und Räbeliechtli im Tannwald. (Laternen/Räbeliechtli bitte selber mitbringen!)

Anschliessend gibt es warmen Punsch und feinen Kuchen beim Waldfestplatz.

Der Samichlaus freut sich auf viele kleine und grosse Besucher!

Auskunft bzgl. Durchführung bei unsicherem Wetter ab 16° unter 076 538 07 33



# Liturgischer Kalender

## **Freitag, 24. November**

12.00 Mittagstisch im  
Wirtshaus zur Treib

20.00 Gemeindeversammlung

## **Samstag, 25. November**

19.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet in der Kapelle

## **Sonntag, 26. November Christkönig**

10.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet - es singt der  
Männerchor

Gedächtnis für die  
Verstorbenen Mitglieder des  
Männerchores

Kollekte: Stipendienstiftung  
Bistum Chur

17.00 Jodelkonzert "Ys  
fraiwt's" mit dem Jodlerklub  
Seerose Flüelen in der Pfarr-  
kirche

## **Mittwoch, 29. November**

09.00 Eucharistiefeier in der  
St. Annakapelle in Volligen

**16.00** FamGo-Chorprobe in  
der Turnhalle

## **Donnerstag, 30. November**

18.00 Liechtliumzug ab Tanz-  
platz

## **Samstag, 2. Dezember**

19.30 **Keine** Eucharistiefeier

## **Sonntag, 3. Dezember**

### **1. Adventssonntag**

10.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet – **Versöh-  
nungsfeier**

Dreissigster für Emilie  
Ashwanden-Zwyssig und  
Otto Näpflin-Schmid

Stiftjahrzeit für:  
Walter und Hermina Zwysig-  
Arnold sowie Alberik Zwysig-  
Ziegler, Wissigstr. 18

Anna und Josef Zwysig und  
Familie, Brunnli

Kollekte: Uni Fribourg

## **Mittwoch, 6. Dezember**

07.00 Roratefeier –  
Eucharistiefeier mit Daniel  
Guillet und Yolanda Pedrero  
für Schüler, Schülerinnen und  
Erwachsene in der Pfarrkirche

anschliessend Morgenessen  
für alle im Schulhaus

## **Freitag, 8. Dezember Maria Erwählung**

10.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet

Gedächtnis des  
Samaritervers für Lebende  
und verstorbene Mitglieder

Adventskollekte kifa Schweiz  
(siehe letzte Seite)

## **Samstag, 9. Dezember**

16.30 FamGo-Chorprobe in der  
Turnhalle

19.30 **Keine** Eucharistiefeier

## **Sonntag, 10. Dezember 2. Adventssonntag**

10.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet

Adventskollekte kifa Schweiz  
(siehe letzte Seite)

Homepage: [www.kirche-  
seelisberg.ch](http://www.kirche-<br/>seelisberg.ch)

Pfarrer:  
Daniel Guillet  
PF 48, 6375 Beckenried  
079 437 53 49  
[daniel.guillet@beckenried.ch](mailto:daniel.guillet@beckenried.ch)

Sekretariat, Pfarrhaus 1:  
Marcelle Berlinger  
Telefon: 041 820 12 88  
[pfarramt@seelisberg.ch](mailto:pfarramt@seelisberg.ch)  
Mittwochmorgen und  
Donnerstagnachmittag  
geöffnet

Sakristan Pfarrkirche:  
Roland Gisler  
079 956 34 69  
Stellvertretung:  
Monika Achermann  
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:  
Monika Huser  
041 820 24 92

Religionsunterricht:  
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,  
6060 Sarnen  
079 624 95 45  
[yola1@gmx.ch](mailto:yola1@gmx.ch)

Firmweg 18:  
Heidi Ineichen, Seestr. 60,  
6052 Hergiswil  
Büro: 041 622 12 07  
Handy: 078 722 10 75  
[heidi.ineichen@beckenried.ch](mailto:heidi.ineichen@beckenried.ch)

Kirchenratspräsident:  
Edy Huser  
Hofstettliweg 5  
041 820 19 26

Redaktionschluss für  
Nr. 23:

7.12. bis 24.12.  
**29.11.2017**

# Ankommen

**Bist du gut angekommen? Immer wieder kommen wir irgendwo an, weil wir ständig unterwegs sind. Beim Ankommen denkt man in erster Linie an die Ankunft nach einer Reise. Am Bahnhof oder am Flughafen ist oft von planmässiger Ankunft die Rede. Eine planmässige Ankunft wünschen wir uns. Wir vertrauen darauf, pünktlich und sicher anzukommen, sei es mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder privat. Wir haben heute das Privileg, in kurzer Zeit weite Distanzen zurückzulegen. Die Reisen und somit auch das Ankommen sind sicher wie noch nie.**



Auch im Glauben sind wir als Reisende, als Volk Gottes mit Jesus unterwegs. Jesus ist bei uns angekommen, immer wieder neu zu Menschen gegangen. Er ist wirklich angekommen, hat sich für die Leute Zeit genommen, mit ihnen gelebt, gefeiert, getrauert und unzähligen geholfen. Im Advent geht es um ein Ankommen. Adventus heisst Ankunft. So stimmt uns das Evangelium Markus 13,33-37 am ersten Adventssonntag ein:

*In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: „Seht euch vor und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verliess, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug alle Verantwortung seinen Dienern, jedem eine bestimmte Aufgabe. Dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein. Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen. Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!“*

In diesem Gleichnis zeigt Jesus in aller Deutlichkeit, dass seine Ankunft nicht planmässig ist. Den Fahrplan Gottes kennen wir nicht. Darum

lohnt es sich, wachsam zu sein. Wachsamkeit bedeutet Ankommen, Ankommen bei sich selbst, bei Gott, bei den Mitmenschen. Immer kommen wir bei einem Ziel an. Welche Lebensziele haben wir?

Ein gutes Ankommen wünsche ich allen, bei Gott, bei den Mitmenschen und nicht zuletzt bei sich selbst. Vor allem wünsche ich auch die nötige Zeit und Ruhe dazu.

Daniel Guillet

## **St.Nikolaus-Besuche bei den Familien in Seelisberg**

*Liebe Eltern*

*Bald ist es wieder so weit. Unsere Kläuse und Schmutzli gehen am 2. und 3. Dezember 2017 von Tür zu Tür und klopfen bei Ihnen allen an.*

*Wir sind froh, wenn Sie uns aufschreiben, was der Klaus anlässlich seines Besuches bei Ihren Kindern erzählen soll. Dafür können Sie ein Anmeldeformular bei der Gemeindeganzlei oder im Dorfladen abholen. Bitte geben Sie Ihre Notizen bis Sonntag, 26. November 17 im Pfarrhaus ab.*

**Folgende Gesichtspunkte könnten bei Ihren Ueberlegungen hilfreich sein:**

*Was kann das Kind besonders gut?*

*Wie verhält sich das Kind zu Hause, gegenüber Geschwistern, den Eltern, in der Schule oder im Kindergarten, bei Freunden u.a.?*

*Was ist im vergangenen Jahr besser geworden?*

*Gab es im letzten Jahr für das Kind wichtige Ereignisse (z.B. Velofahren ohne Stützrädli, Schlafen ohne Nuggi, Geburt eines Geschwisters, Schul- oder Kindergarten Eintritt, die erste Zahnücke.....)?*

*Hat das Kind ein besonderes Hobby, spezielle Neigungen, Lieblingsspielsachen?*

**Wie gewohnt klopft der Klaus bei allen Haushaltungen – mit oder ohne Kinder – an.**

**Wir wünschen Ihnen einen gefreuten Klausbesuch und eine frohe, gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.**

**Das Klaus-OK**



## **St. Nikolaus – Routenplan 2017**

**Samstag, 2. Dezember 2017**

**Oberdorf:**

13.00 Frutt – Fäll – Bergweg – Sonnhalde – Steiweid – Schienenmatt – Sträblig – Schmidig inkl. Dorfstr. 30

**Hinterdorf:**

13.30 Gruob – Hofstettli – Bitzistrasse – Geissweg – Seelistrasse – Hof – Moos – Erliwasser inkl. Dorfstr. 28

**Kirchendorf:**

14.30 Steckenmatt – Triglis – Aebnet – Schwandli – Frachig – Bürgerheim – Egglen – Zingelstr. – Kirchendorf – Dorfstr. 72 und 74 – Rest. Bahnhofli

**Sonntag, 3. Dezember 2017**

**Wissig:**

13.15 Alte Post – Oberdorf (vom Parkplatz Alpenblick bis Einfahrt Bergweg) – Tanzplatz – alte Säge – Wissig – Wiler – Beroldingen – Wald – Hotel Montana

**Volligen:**

13.30 Oberrüti – Schwanden – Bitzli – Stöck – Walchig – Schwybogen – Lehn – Rägäloch – Volligen – Treib

**Buechi:**

14.00 Buechistr. – Obere Buechistr. – Hofstattstr. – Hostet – Hinterfurli – Hölzliegg – Breitlohn – Sonnegg



# Engelweg im Tannwald Seelisberg

Ab Sonntag, dem 26. November 2017 bis Ende Januar 2018 sind die 24 lebensgrossen Engel entlang des Rundwegs durch den Tannwald wieder zu bestaunen.

Zusätzlich kann bei jedem Engel ein besinnliches Gedicht gelesen und im Stall Waldweidli die Weihnatskrippe besucht werden. Der Rundgang startet beim Tanzplatz und dauert ca. 30 Minuten. Da der Weg im Winter gepfadet wird, ist dieser auch bei Schnee gut begehbar.

Wir freuen uns auf Euren Besuch und wünschen eine besinnliche Adventszeit.



FRAUEN-GEMEINSCHAFT SEELISBERG  
[fg-seelisberg.ch](http://fg-seelisberg.ch)

## **Schnupfclub-GV vom 4. November 2017**

***Nach einem feinen Nachtessen im Hotel Montana nahmen 28 Clubmitglieder an der 14. Generalversammlung des Schnupfclubs Seelisberg-Emmetten teil. Zu erwähnen ist, dass unter den GV-Besuchern nicht weniger als 11 Personen den Weg nach Seelisberg auf sich genommen hatten, welche nicht in Seelisberg oder Emmetten wohnen.***

Die Präsidentin Marie-Theres Imhof informierte kurz über das letzte Vereinsjahr und forderte die Schnupf-Club-Mitglieder auf, an den verschiedenen Anlässen des Clubs zahlreich teilzunehmen.

Die Jahresrechnung 2016/2017 konnte mit einem kleinen Gewinn abgeschlossen werden.

Der Vizepräsident Roman Würsch und der Aktuar Thomas Gisler wurden für zwei weitere Amtsjahre gewählt. Stefan Truttmann, letztes Gründungsmitglied im Vorstand, verliess diesen nach 14 Jahren. Als Dankeschön für seine geleistete Arbeit für den Club wurde er als neues Ehrenmitglied ernannt. Der Vorstand musste aber nicht lange suchen, um einen Nachfolger für Stefan Truttmann zu finden. Daniel Guillet hat sich bereit erklärt, neu im Vorstand als Kassier mitzuwirken. Er wurde mit Applaus gewählt und herzlich im Vorstand aufgenommen.

Leider gab es auch einige Austritte im Schnupfclub. In diesem Jahr waren es sechs Personen. Erfreulich ist aber, dass zehn neue Mitglieder gefunden werden

konnten. Der Schnupfclub hat nun neu 70 Mitglieder.

Im nächsten Vereinsjahr werden diverse Anlässe durchgeführt: Ein Kegelabend in Altdorf; ein Spiele-Abend im Hotel Montana am 5. Mai 2018 um 20.00 Uhr, bei dem auch nicht Clubmitglieder herzlich willkommen sind. Im August 2018 steht die jährliche Wanderung auf dem Programm.

Zu erwähnen ist auch, dass der Schnupfclub Seelisberg / Emmetten die nächste Schnupf-Schweizermeisterschaft durchführt. Dieser Anlass findet am 15. Juni 2019 in Emmetten statt.

Nach der GV gab es noch eine Schätzfrage mit tollen Preisen und das Clubmitglied Beat Würsch packte noch sein «Örgäli» aus der Kiste und rundete den gemütlichen Abend mit Ländlermusik ab.

Aktuar, Thomas Gisler



Dienstag, 5. Dezember: Tag der Freiwilligenarbeit

## Was würde alles fehlen, wenn die Freiwilligen fehlte

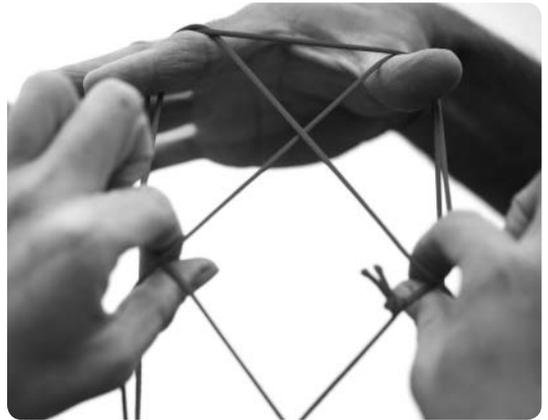
*Im letzten Jahr leisteten gemäss des Freiwilligen Monitors der Schweiz 2.9 % der Bevölkerung (202 000 Personen) Freiwilligenarbeit in kirchlichen Organisationen. Ohne Freiwillige würde das kirchliche Leben lahmen.*

Lassen Sie sich auf ein Gedankenspiel ein: Stellen Sie sich vor, in ihrer Pfarrei oder Kaplanei würden sich nur die Personen auf der Lohnliste der Kirchengemeinde für das kirchliche Leben engagieren. – Wenn das so wäre, könnten unzählige Veranstaltungen, Einladungen, Aktivitäten sowie religiöse oder gesellschaftliche Zusammenkünfte nicht stattfinden.

In allen nördlichen Pfarreien gibt es eine grosse Anzahl von vorwiegend Frauen, die sich in der Pfarrei freiwillig engagieren. Müssten diese Aufgaben vom Staat oder andern Organisationen wahrgenommen werden, ergäbe dies merkliche Mehrkosten und viele Aktivitäten würden wohl ausfallen.

### **Einsatz in den verschiedensten Bereichen**

Je lebendiger sich das Pfarreileben präsentiert, desto mehr Freiwillige sind am Werk: Personen, die sich in der Liturgie engagieren als Lektoren oder Gestalterinnen von Eucharistiefeiern, Wort-Gottes-Feiern, voreucharistischen Gottesdiensten, Kleinkinderfeiern, Fürbittgebeten oder als Kommunionhelferinnen. Eine Grosszahl von Frauen und Männern engagiert sich im Bereich der Diakonie: In Besuchsgruppen, beim Vorbereiten und Durchführen von Altersnachmittagen und –ausflügen, bei der Begleitung von Flüchtlingen, im Verkauf von fairen Produkten, beim Mittagstisch, bei den Kranken- und Betagtenbesuchen, bei den Willkommensbesuchen von neu zugezogenen Pfarreimitgliedern. Auch in der Verkündigung, der dritten Aufgabe der Kirche, beteiligen sich Freiwillige, beispielsweise in Firmgruppenbegleitungen, im Heimgruppenunterricht und in Hilfestellungen beim Religionsunterricht oder beim



Freiwilligenarbeit dient der Vernetzung Bild: fotalia.com

Verfassen von Artikeln für das Pfarreiblatt.

Dabei ist es nicht mehr so einfach Menschen für die Freiwilligenarbeit zu gewinnen, da die Gläubigen vielen Interessen und Verpflichtungen nachgehen und oft schon ausgefüllt sind. Andererseits steigen viele Frauen wieder in den Berufsalltag ein, wenn die Kinder älter werden und haben deswegen weniger Möglichkeiten. Am ehesten sind Freiwillige für befristete Aufgaben und Projekte zu gewinnen.

### **Verschiedene Gnadengaben**

Nach dem biblischen Bild des Apostels Paulus (Röm 12,1-12) erbaut sich der Leib Christi (das Volk Gottes) aus den verschiedensten Gnadengaben. Die einen können sich formulieren, die andern sind handwerklich begabt und wieder andere haben durch ihre empathische Art Zugang zu den Menschen. Diese Befähigungen einzubringen oder auch Neues zu lernen, ist für viele die Motivation für ihr freiwilliges Engagement.

n?

**Wertschätzung kann nicht hoch genug sein**

Die Pfarreiverantwortlichen bringen ihre Dankbarkeit und Wertschätzung den freiwillig Engagierten in ihren Pfarreien mit der Einladung zu einem Nachtessen (vielerorts gekocht und/oder serviert durch die Angestellten der Pfarrei und den Kirchenrat) zum Ausdruck. Ein Rahmenprogramm oder ein originelles Dankespräsent runden den Abend ab. Die freiwillig Engagierten spüren: Ihr Dienst wird geschätzt und ist für das Leben der Pfarrei unerlässlich. Mit der Portraitserie im Pfarreiblatt soll ihnen nun auch öffentlich Anerkennung geschenkt werden. *Eugen Koller*

**Freiwilligen Serie des Nidwaldner Pfarreiblattes**

Das Pfarreiblatt Nidwalden startet in der kommenden Ausgabe mit einer Serie von Freiwilligen-Portraits in kirchlichen Organisationen. Dabei stellen wir monatlich Freiwillige in den unterschiedlichsten kirchlichen Bereichen vor und fragen nach der Motivation, dem Gewinn und den Erfahrungen. Durch die Serie soll ein lebendiger Einblick in die vielfältigen Engagements von Freiwilligen entstehen.

**18 Jahre «Firmung 18» in Nidwalden****Der Wettbewerb zum Jubiläum**

Eines der 9 Plakate (1999)  
kath-nw.ch

1999 starten die ersten Pfarreien ihre Firmwege 18. Innert drei Jahren erfolgt die Umstellung in den Pfarreien.

2000 empfangen in Nidwalden erstmals 18-Jährige das Sakrament der Firmung. Und seither alle Jahre wieder – mit grossem Erfolg.

Plakate mit dem Slogan «Kirche wird, wenn...» warben damals zum Start der neuen Ära «**Firmung 18**» für die menschnahe moderne Kirche Nidwaldens.

Zum Jubiläum suchen wir neue Sprüche.

**«Kirche wird, wenn ...»**

**Schreibe deinen kurzen Spruch und schicke diesen mit deiner Adresse bis 18.02.2018 an: f18@kath-nw.ch**

**18 tolle Preise zu gewinnen! Hauptpreis: ein Essen/Abendmahl mit Freunden/-innen im Wert von CHF 500.–**

Vierte Auflage erschienen – 20 000 Bücher verteilt

## **Beliebter Ratgeber für pflegende Angehörige**

**Das kleine Buch «Nahe sein bis zuletzt. Ein Ratgeber für (pflegende) Angehörige und Freunde» mit vielen praktischen Tipps und Informationen ist nach wie vor sehr gefragt. Es kann kostenlos bezogen werden.**

Die Begleitung eines schwerkranken Menschen ist für (pflegende) Angehörige und Freunde oft mit vielen Fragen und Herausforderungen verbunden. Die «ökumenische Fachstelle Begleitung in der letzten Lebensphase» (BILL) in St. Gallen erarbeitete einen Ratgeber, der in dieser aufwühlenden Zeit ein verlässlicher Begleiter ist. Es geht um Fragen der täglichen Pflege, der Sterbebe-

gleitung, aber auch um Anregungen im Umgang mit der eigenen Trauer. Das Buch zeigt, wie (pflegende) Angehörige sich selbst Sorge tragen und wo sie bei Bedarf um Unterstützung nachfragen können. Bundesrat Alain Berset schrieb das Vorwort zum Ratgeber.

Da die Nachfrage nach dem Ratgeber nicht abreißt, wurde eine vierte Auflage realisiert. Der Ratgeber wird gratis an Betroffene und Interessierte in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein verteilt.

Der Ratgeber kann kostenlos unter folgender Internetadresse bezogen werden:

**[www.nahesein.ch](http://www.nahesein.ch)**

*Dr. Urs Winter-Pfändler*

---

40 Jahre Ranfttreffen

## **Ranfttreffen: 1x für Familien, 1x für Jugendliche**

### **Familienweg**

Auf dem Familienweg sind 6 bis 10 jährige Kinder mit ihren Bezugspersonen (Eltern, Grosseltern, Paten usw. ) zu Fuss unterwegs nach Flüeli-Ranft. Von Sachseln machen sie sich als Kleingruppe auf den Weg. An verschiedenen Posten erzählen die Bezugspersonen Abschnitte einer Geschichte. Gemeinsam wird eine Laterne gebastelt, deren Kerze im Abschlussgottesdienst im Ranft entzündet wird.

Das Gehtempo bestimmt jede Gruppe für sich.

### **Erlebnisnacht für Jugendliche**

In der Erlebnisnacht sind Jugendliche ab 15 Jahren zu Fuss unterwegs nach Flüeli-Ranft. Ab Sarnen oder Sachseln machen sie sich in Gruppen auf den Weg. An verschiedenen Stationen setzen sie sich in Gruppendiskussionen und Ateliers spiele-

risch mit dem Motto des Ranfttreffens auseinander. Ein mit Kerzen beleuchteter Pfad zeigt ihnen den Weg.

SA, 16.12.2017

**Mehr / Anmeldung: [www.ranfttreffen.ch](http://www.ranfttreffen.ch)**



Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

## Aus der Region

### **Spiritualität**

#### **in der Kapuzinerkirche**

[www.vks-nw.ch](http://www.vks-nw.ch)

Laudes mit Kommunionfeier  
jeden Sonntag 07.00 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)

FR 01.12.2017, 19.00 Uhr

Eucharistiefeier zum

FR 01.12.2017, 19.30 Uhr

### **Spiritualität**

#### **im Kloster St. Klara**

[www.kloster-st-klara-stans.ch](http://www.kloster-st-klara-stans.ch)

Offene Vesper

jeden Sonntag 17.30 Uhr

Innehalten

Musik und Meditation

DI 28.11.2017, 19.50 Uhr

### **Mitleben im Kloster**

[www.kloster-st-klara-stans.ch](http://www.kloster-st-klara-stans.ch)

Telefon 041 619 08 10

Offene Zeiten für Frauen:

Stille, Gebet, Gespräch,

Tischgemeinschaft, Begegnung

27.12.2017 bis 06.01.2018

### **Sozialberatung**

#### **Katholische Kirche NW**

Sie steht Menschen in  
schwierigen Lebenssituati-  
onen beratend zur Seite.

Wenden Sie sich für ein  
persönliches Gespräch an  
Fachstelle KAN

Mirjam Würsch,

041 610 84 11 oder [mirjam.wuersch@kath-nw.ch](mailto:mirjam.wuersch@kath-nw.ch)

[wuersch@kath-nw.ch](mailto:wuersch@kath-nw.ch)

mehr: [www.kath-nw.ch](http://www.kath-nw.ch)

### **Trauerkreis**

Treffpunkt für Trauernde.

Austausch in der Gruppe

Infos: Christine Dübendorfer,

079 769 79 21

MO 04.12.2017, 19.00 Uhr bis

20.30 Uhr, ref. Kirche in Stans

### **Eucharistische Anbetung**

am Herz-Jesu-Freitag nach

dem 09.00 Uhr-Gottesdienst

bis 19.00 Uhr

FR 01.12.2017

Kirche Obbürgen

### **Projekt Voorigs**

gemeinsames Znacht für alle -

gekocht aus unverkäuflichen

Lebensmitteln

jeden Mittwoch, 19.00 Uhr,

Kapuzinerkloster Stans

Infos: 079 732 83 76

### **Christkönigsmesse**

[www.kirche-ennetmoos.ch](http://www.kirche-ennetmoos.ch)

«Messe Nr. IV in F-Dur» von

Johann Melchior Dreyer;

Kirchenchor, Instrentalisten

SO, 26.11.2017, 10.00 Uhr

Pfarrkirche Enntmoos

### **Bistro Interculturel im Senkel**

[www.bistro-interculturel.ch](http://www.bistro-interculturel.ch)

Platz für jeden Menschen, der

Lust auf Austausch, Informati-

on, Deutschüben, Spielema-

chen, Teetrinken, ... hat.

jeden MI, 15.00 – 18.00 Uhr,

Jugendkulturhaus Senkel

Stans

### **Wallfahrt ins Heilige Land**

[www.terra-sancta-tours.ch](http://www.terra-sancta-tours.ch)

Eine spezielle Reise für

Menschen, die auf einen

Rollstuhl angewiesen sind und

gerne die Heiligen Stätten in

Israel und Palästina besuchen.

Infos: Br. Fidelis Schorer

055 612 28 18.

26. Februar – 07. März 2018

### **Benefizkonzert**

[www.kloster-st-klara-stans.ch](http://www.kloster-st-klara-stans.ch)

Vokalensemble «piu mosso»

SA 09.12.2017, 17.00 Uhr

Klosterkirche St. Klara

### **Gesprächsgruppen: Ange- hörige von Demenzkranken**

[www.alz.ch](http://www.alz.ch)

Neue Kräfte schöpfen, aus der

Isolation ausbrechen, erzählen

und zuhören, Erfahrungen

austauschen - unentgeltlich.

Thema: Vorweihnachtliches

Beisammensein

MI 29.11.2017, 19.00 Uhr

Chilezentrum Hergiswil

### **Artikelreihe zu**

#### **Bruder Klaus**

Der Historiker Hansjakob

Achermann verfasst fürs

Pfarreiblatt Buochs dieses

Jahr eine Artikelreihe zu

Bruder Klaus.

Nachzulesen sind die Texte

unter:

[www.kath-nw.ch](http://www.kath-nw.ch)

# AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

## Verkauf

**Adventskränze, Gestecke und Turschmuck!**

**Samstag, 2. Dezember 2017 von 9 bis 16 Uhr**

**beim Dorfladen Seelisberg**



**24. November**

**Wirtshaus zur Treib**

## **Adventskollekte 17 – Stiftung Kind und Familie Kifa Schweiz**

*Die dringlichste Aufgabe der Stiftung ist es, das Leben von Familien mit schwer behinderten, kranken Kindern zu verbessern.*

### **Sie können uns dabei helfen.**

Die Stiftung Kind und Familie ist eine Nonprofitorganisation mit Zewo-Zertifizierung und entlastet Familien mit schwer kranken und behinderten Kindern.

Sie finanziert diverse Projekte zur Entlastung von Familien und betreibt eine überregionale, gemeinnutzige Spitexorganisation für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (Betreuung, Begleitung, Haushalthilfe und Pflege für alle Generationen)... ..denn Eltern mit schwer behinderten und schwer kranken Kindern haben keine ruhige Minute.

Eltern von Kindern mit schweren Behinderungen und Krankheiten leisten unentgeltlich rund um die Uhr die Betreuung und Pflege ihrer Kinder. Ohne genügende Unterstützung besteht jedoch die Gefahr, dass Familien aufgrund zu hoher psychischer und zeitlicher Belastung auseinanderfallen und die Kinder in Pflegeeinrichtungen wie Spitaler oder Heime eingewiesen werden.

Unsere Stiftung ermöglicht den Kindern zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung zu sein und es werden staatliche Ausgaben geschont (ambulant ist günstiger als stationär).